

Zu zweit

Eine ZoSan FF

Von Hadara

Kapitel 21: Die Ablenkung

Zorro versuchte aufzustehen bevor er unter Schmerzen merkte, dass ihm das nicht so einfach möglich war. Er schaffte es höchstens sich auf seinen Unterarmen leicht aufzustützen, aber selbst das war ihm zu anstrengen in diesem Moment. Etwas ratlos schaute er sich daher um und erblickte Sanji auf der anderen Seite, angelehnt an die Mauer, welcher ihn etwas erschrocken ansah. Wahrscheinlich, weil Sanji nicht damit gerechnet hatte, dass Zorro so früh wieder zu seinen Sinnen kommen würde. "Was schaust du mich so an Koch." gab Zorro sofort von sich, um zu verbergen, dass er erfreut darüber war, dass es Sanji war der auf ihn aufpasste, allerdings klang seine Stimme schwach, wodurch die Worte nicht ihren üblichen Eindruck hinterließen. "Hätte nicht gedacht, dass du so schnell wieder bei dir bist Säbel Schwinger. Aber vielleicht solltest du dich noch ausruhen, deine Stimme klingt wie die eines schwächlichen alten Mannes", versucht auch Sanji seine Unruhe zu verbergen. Dabei wusste Sanji, dass Zorro nicht wissen konnte, dass Sanji nur einige Minuten zuvor seinen Blick nicht von Zorros Lippen abwenden konnte. Dennoch waren Sanji seine Gedanken nun, wo er Zorro in die Augen sah extrem peinlich. Zorro grinste nur leicht, aber gab nichts mehr zurück, denn er war einfach noch zu schwach zum Streiten und musste erkennen, dass selbst sein üblich charmantes Grinsen irgendwie weh tat.

"Wo ist Nami?", fragte Zorro nach einem kleinen Moment Stille. Sanji deutete daraufhin in das innere der Höhle. "Bei Fujo, sie wollte sie 'befragen'." "Ah, kein Wunder, dass sie dich nicht dabei haben will." lächelte Zorro schwach. "Was soll das denn heißen?!" fuhr Sanji den verletzten Zorro an. "Willst du ernsthaft sagen, du würdest Fujo nicht eher zu Füßen liegen bevor du es schaffst sie zu 'befragen'", auch Zorro hob kurz eine Hand, um Anführungszeichen in der Luft zu bilden. Dazu sagte Sanji erstmal gar nichts, sondern wandte nur beleidigt seinen Blick ab. Schließlich wussten sie beide, dass Zorro recht hatte. Sanji sah Zorro nicht grinsen, aber er wusste genau, welchen Gesichtsausdruck der Mann ihm gegenüber machte. "Grins nicht so Mooskopf!" "Mach ich doch gar nicht", log Zorro und schaffte es so, Sanji dazu zu bringen ihn wieder anzusehen. Natürlich blickte Sanji sofort einem breiten Grinsen entgegen. Seinem Mund entfloß ein tiefes Schnauben. Zum einen darüber, dass er tatsächlich auf Zorros dummen Spielchen hereinfiel. Zum anderen darüber, dass Zorro seine Lage scheinbar nicht sehr ernst zu nehmen schien. Wenn sie ihn nicht bald einem Arzt vorführten, der ein wenig mehr Equipment hatte, als ein Stück Stoff, dann würde Zorro das Lachen bald vergehen. Sanji drehte sich der Magen bei dem Gedanken um

und sein Gesicht wurde blass.

"Du schaust als hättest du einen Geist gesehen!" reagierte Zorro sofort auf Sanjis sich ändernder Teint. Das machte Sanji nur zunehmend aufgebracht wegen Zorros leichtfertigen Umgang mit seiner Wunde. "Ja dich, wenn, dich keiner in nächster Zeit ordnungsgemäß zusammenflickt!" hob Sanji seine Stimme verärgert und hing nach einer kleinen Pause noch an, "du dämlicher Marimo, nimm das hier mal ernst!" Doch Zorro war überhaupt nicht danach mit ernster Miene dazuliegen und seinen Zustand zu betrauern. Viel lieber neckte er Sanji, der mittlerweile wirklich wütend zu werden schien. "Machst du dir etwa Sorgen um mich, Kringelchen?", fragte Zorro stichelnd mit einem gespielt wehe leidigen Gesicht, was Sanji dann tatsächlich zum Überlaufen brachte. Empört stand er auf und lief die paar Schritte zu Zorro hinüber, wo er sich über diesen beugt. "Jetzt hör mal zu!", Zorro freute es irgendwie, dass er es geschafft hatte Sanji zu ihm laufen zu lassen, ohne einen Finger zu heben. "Ich hab mir den ganzen Scheiß sicherlich nicht angetan, nur damit du am Ende trotzdem verreckst! Verstanden?!" brachte Sanji so verärgert herüber, wie er es konnte, aber man hörte seiner Stimme an, dass er sich tatsächlich Sorgen um seinen Kameraden machte.

Das merkte selbst Zorro, aber der wollte lieber weiter in Sanjis wunden Punkten herumstochern, vielleicht hatte er doch etwas zu viel Blut verloren, denn er fühlte sich fast ein wenig betrunken, also irgendwie benommen und etwas weggetreten, als würde das hier gar nicht wirklich passieren, als wäre es einer seiner vielen Träume, die er über Snaji hatte. Zorro wusste gleichzeitig auch, dass es nicht wirklich einer war, aber diese Benommenheit verleitete ihn dazu Sachen zu Segen, die er sonst nie von sich gegeben hätte. Vielleicht war er auch einfach nur zu hart auf dem Arenaboden aufgeschlagen, wer weiß. Zumindest antwortete er Sanji nun ganz locker, immer noch auf dem Boden liegend "Was genau meinst du denn mit Scheiß? Das blind sein? Oder das davor?" Er sprach es nicht aus, aber Sanji wusste was Zorro meinte und er fühlte sich ertappt. Blut schoss in seine Wangen und sichtlich irritiert gab er mit unklarer Stimme zurück: "A-Alles eben!" Zorro wollte gerade das Spiel fortsetzen und etwas erwidern, weil er das ganze als äußerst amüsant empfand. Sanji hingegen lag daran nichts und er versuchte schnell das Thema zu wechseln.

"Aber ist doch jetzt egal! Wieso warst du überhaupt so abwesend? Gerade du solltest doch wissen, dass man sich in einem Kampf nicht ablenken lässt!" Zorro grinste. Doch Sanji schaute ihn nur fragend an. Da musste Zorro noch breiter Grinsen, denn Sanji wusste nicht, dass sein Themenwechsel vergeblich war. Auch diese Frage lief nämlich auf denselben Punkt hinaus, wie die Frage zuvor. "Bist du mit deinem dämlichen Schädel etwa zu hart aufgekommen während des Kampfes? Streich dir dieses Grinsen endlich aus dem Gesicht. Ich habe dir eine Frage gestellt." Sanji schien so überhaupt nicht damit klar zukommen, dass es ihm nicht gelang Zorro genau so wütend zu machen, wie dieser ihn. Zorro riss sich kurz zusammen und unterdrückte sein Grinsen ein wenig, so würde er ja die ganze Überraschung noch vorwegnehmen. Was Sanji nämlich nicht wusste, Zorro hatte sich kurz nach Sanjis Frage zu etwas entschlossen, dass diesem wahrscheinlich eher missfallen würde. Etwas wozu Zorro sich sonst niemals getraut hätte. Es war wohl das Adrenalin und der Blutverlust, die ihn so risikobereit werden ließen.

"Na gut", gab er vor sich geschlagen zu geben, "du hast recht! Komm runter, dann sag

Ichs dir!" Sanji war so verblüfft davon, dass Zorro ihm auf einmal recht gab, er hinterfragte gar nicht erst, wieso er sich denn nun herunter knien sollte, damit Zorro es ihm sagen konnte. Schließlich hörte er Zorro auch von dort oben recht gut. Doch daran dachte er in diesem Moment nicht und grinste nur über seinen kleinen Triumph, während er sich hinkniete und Zorro herausfordernd ansah. "Na dann raus mit der Sprache Schwert-" weiter kam er nicht, denn da war es schon geschehen. In einem Bruchteil der Sekunde hatte Zorro sich auf seinen Unterarmen abgestützt und weit genug nach aufgerichtet, um Sanjis Gesicht zu erreichen. Ehe er sich versah, hatte Zorro Sanjis Mund mit seinen Lippen versiegelt. Sanji wusste gar nicht wie ihm geschieht oder warum es geschah, er erstarrte einfach nur und beobachtete mit aufgerissenen Augen wie Zorro sich nach kurzer Zeit auch schon wieder seinen Lippen entzog. Dass Zorros Arme angefangen hatten zu zittern, bemerkte Sanji nicht.

In seinem Kopf war nur Platz für einen Gedanken: Er wollte mehr.

So hörte er auch nicht mehr wie Zorro, zurück in seiner liegenden Position, erklärte: "Das hat mich abgelenkt."